

Weiter am Ball bleiben!

Kompetenz-Bewerbungstraining an der Staatlichen Berufsschule II in Rosenheim

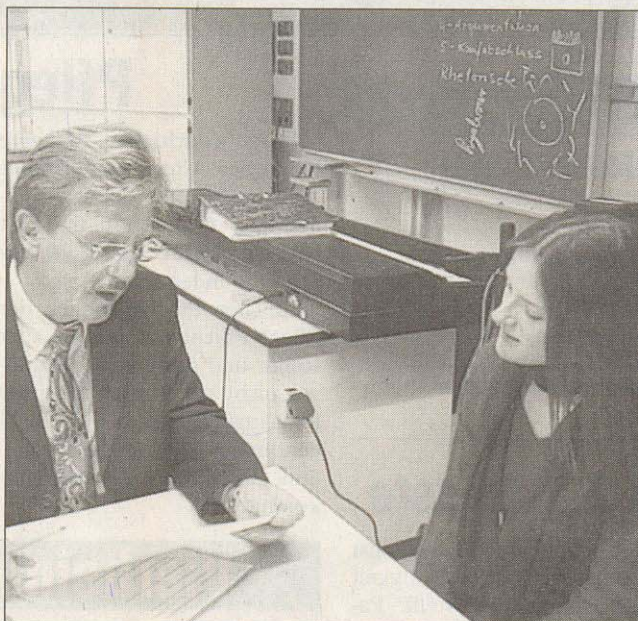
Erstmals wurde an der Staatlichen Berufsschule II in Rosenheim für die Jugendlichen, die keine Ausbildungsstelle haben, von den Sozialpädagoginnen Maritta Salomon und Karina Brünner vom Verein Pro Arbeit mit dem Projekt „Aktivierungshilfen“ ein komprimiertes Kompetenzbewerbungs- und Verhaltenstraining durchgeführt.

Mit jeweils der Hälfte der Klasse trainierten die Sozialpädagoginnen mehrere Wochen intensiv Verhaltensweisen während der Bewerbung. Über die „perfekte“ Erstellung einer Bewerbungsmappe mit anschließendem Telefontraining bis hin zur Einübung eines Vorstellungsgesprächs als Rollenspiel lernten die SchülerInnen für sich Werbung zu machen und sich optimal zu präsentieren. Im Anschluss des Trainings fand ein Bewerbungsplanspiel statt, indem sich die SchülerInnen dann authentisch in einem 20-minütigen Vorstellungsgespräch beweisen konnten.

Bernadette Schöttke von der AOK (Schulservice) und Herr Werner Hanusch vom Studienkreis Prien nahmen sich für die Jugendlichen einen ganzen Vormittag Zeit und führten mit ihnen reale Vorstellungsgespräche. Im Anschluss gaben sie den Jugendlichen ein entsprechendes Feedback.

Analyse in Einzelgesprächen

Maritta Salomon und Karina Brünner analysierten dann in Einzelgesprächen mit den SchülerInnen die Zu- oder Absage der „AusbilderIn“,



Mit fundiertem Training verliert das Bewerben viel von seinem Schrecken. Foto: re

welche inhaltlich ausführlich begründet wurde. Im Vordergrund standen dabei die Reflexion des Verhaltens während der Bewerbungssituation sowie die Verbesserung der Selbstdarstellung bei der nächsten Bewerbung.

Lehrreiche Situationen

Für die SchülerInnen waren diese gespielten Bewerbungssituationen sehr lehrreich, da viele von ihnen noch nie ein Vorstellungsgespräch geführt hatten und erhebliche Angst davor hatten. Diese Barriere konnte hiermit auf spielerische Weise überwunden werden.

Aufgrund der positiven An-

nahme wird auch in den nächsten Klassen dieses Kompetenzbewerbungstraining angeboten werden.

Das Projekt „Aktivierungshilfen“ vom Verein Pro Arbeit an der Staatlichen Berufsschule II in Rosenheim gibt es seit einem Jahr und es wird von der Arbeitsagentur der Stadt Rosenheim und dem Landkreis Rosenheim finanziert.

Derzeit gibt es an der Staatlichen Berufsschule II in Rosenheim vier JoA-Klassen (Jugendliche ohne Ausbildungsstelle und Arbeitsplatz) mit im Durchschnitt etwa 25 Schülern und Schülerinnen. Diese werden in zweimal vier Wochenblocks, insgesamt acht Wochen im Jahr, zur Erfüllung ihrer Berufsschulpflicht beschult. re